

Anwohnerbefragung Stadtleben2030 in Pankow

1. 1. Wie haben Sie das erste Mal von dem Projekt "Stadtraum 2030" erfahren?

Anzahl Teilnehmer: 45

17 (37.8%): von Familie, Freunden, Bekannten

11 (24.4%): von Plakaten, Flyern

6 (13.3%): aus dem Internet/soziale Medien

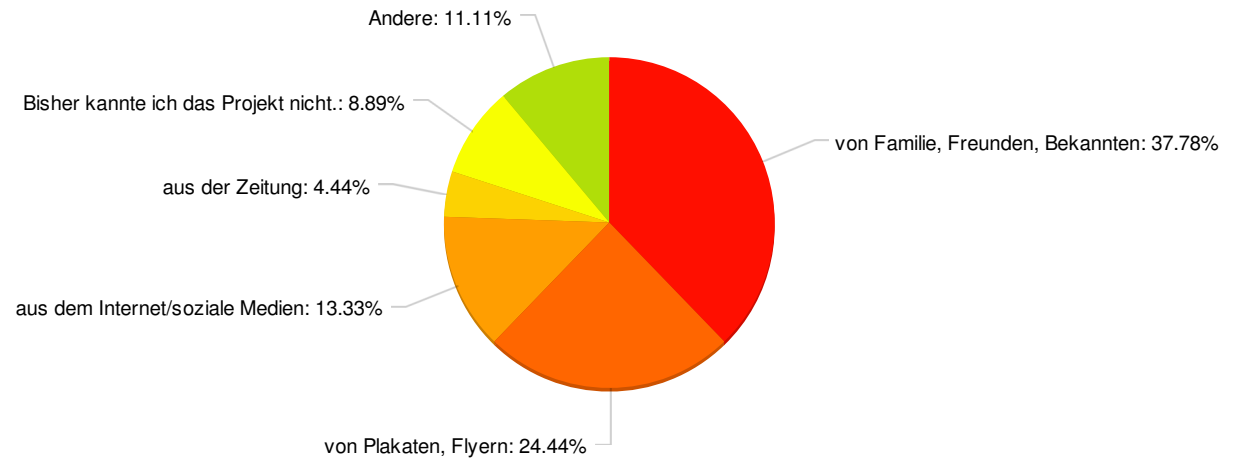
2 (4.4%): aus der Zeitung

4 (8.9%): Bisher kannte ich das Projekt nicht.

5 (11.1%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Infoblatt im eigenen Briefkasten
- Gespräch mit Politikerin
- Nachbarn
- nebenan.de
- Nachbarschaftsapp



2. In welchem Bereich unseres Untersuchungsgebiets wohnen Sie? *

Anzahl Teilnehmer: 47


- (0.0%): 1. Pankower Anger/Breite Straße

- (0.0%): 2. Wolfshagener Str.

- (0.0%): 3. Crusemakstraße

- (0.0%): 4. Amalienpark

- (0.0%): 5. Eintracht Str.

47 (100.0%): 6. Mendelstraße 

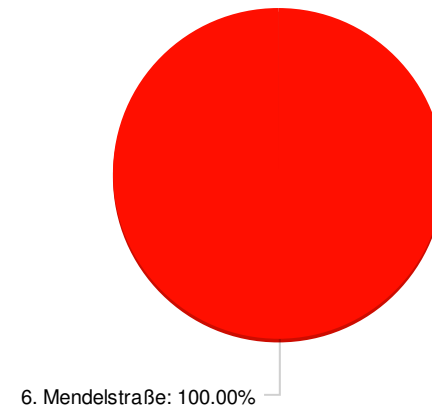
- (0.0%): 7. Kavalierstraße

- (0.0%): im rot dargestellten Quartier (ich möchte keine genaueren Angaben machen)

- (0.0%): in einem anderen Gebiet in Pankow

- (0.0%): in einem anderen Gebiet in Berlin

- (0.0%): Andere



3. 3. Wie zufrieden sind Sie mit der derzeitigen Situation in Ihrer Straße allgemein?

Anzahl Teilnehmer: 47

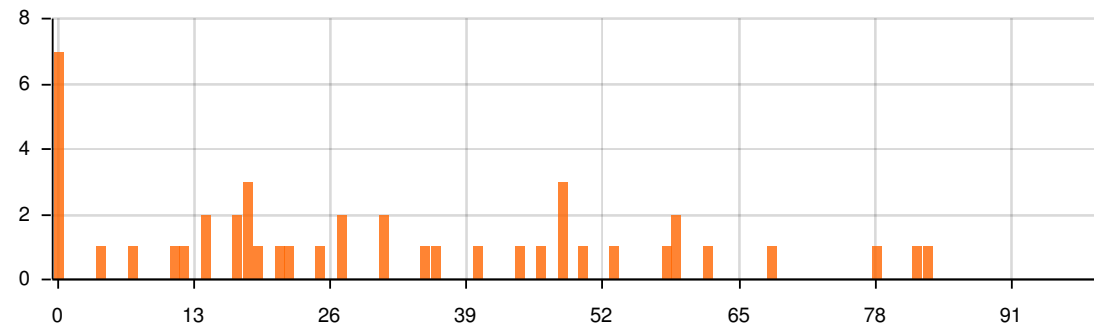
0 = *gar nicht*

100 = *sehr zufrieden*

Arithmetisches Mittel: 35,11

Mittlere absolute Abweichung: 23,82

Standardabweichung: 28,94



4. 4. Ziel des Projekts "Stadtraum 2030" ist es die Aufenthaltsqualität für die Anwohnenden im Gebiet zwischen Ossietzky- und Mendelstraße, Wolfshagener und Breiter Straße zu verbessern. Straßen, Gehwege, unbebaute Flächen sind Stadtraum. In diesem Projekt wollen wir Ideen entwickeln, wie der Stadtraum neu verteilt werden kann. Wir wollen ihn zu Lebensraum für die Anwohnenden entwickeln, dafür planen und die Umsetzung dieser Pläne initiieren. Wir wollen also die Planungen des Bezirksamtes zum Sommerbad beeinflussen und diese um den umliegenden Stadtraum erweitern.

Wie stehen Sie zu den oben genannten Zielen?

Anzahl Teilnehmer: 46

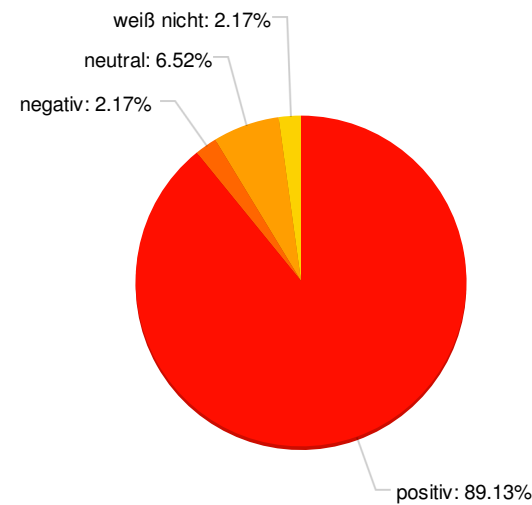
41 (89.1%): positiv

1 (2.2%): negativ

3 (6.5%): neutral

- (0.0%): ich habe dazu keine Meinung.

1 (2.2%): weiß nicht



5. 5. Wie schätzen Sie die Anbindung in Ihrem Quartier ein?

Anzahl Teilnehmer: 46

	Pkw		ÖPNV		Fahrrad		zu Fuß	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
optimal	11x	23,91	15x	32,61	14x	30,43	17x	36,96
ausreichend	25x	54,35	23x	50,00	8x	17,39	25x	54,35
mangelhaft	7x	15,22	8x	17,39	24x	52,17	5x	10,87

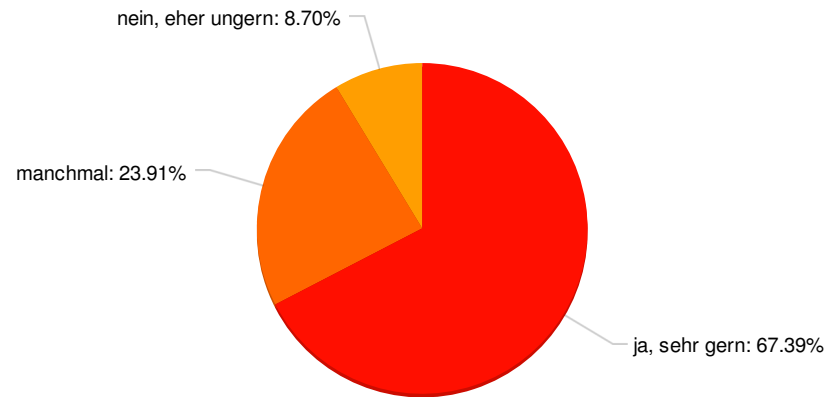
6. Halten Sie sich gern zu Fuß oder mit dem Fahrrad in den Straßen Ihres Quartiers auf?

Anzahl Teilnehmer: 46

31 (67.4%): ja, sehr gern

11 (23.9%): manchmal

4 (8.7%): nein, eher ungern



7. Die Stellplatzsuche in Ihrem Quartier empfinden Sie als:

Anzahl Teilnehmer: 46

	für Pkw-Stellplätze		für Fahrrad-Stellplätze	
	Σ	%	Σ	%
entspannt	3x	6,52	28x	60,87
abhängig von den Stoßzeiten	17x	36,96	10x	21,74
eine Herausforderung	23x	50,00	7x	15,22

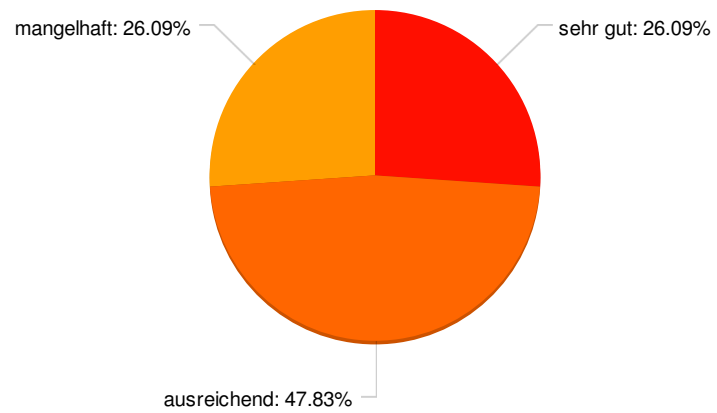
8. Die Begrünung in den Straßen ihres Quartiers finden Sie:

Anzahl Teilnehmer: 46

12 (26.1%): sehr gut

22 (47.8%): ausreichend

12 (26.1%): mangelhaft



9. 9. Wie ausgelastet empfinden Sie die Straßen und Gehwege in Ihrem Quartier?

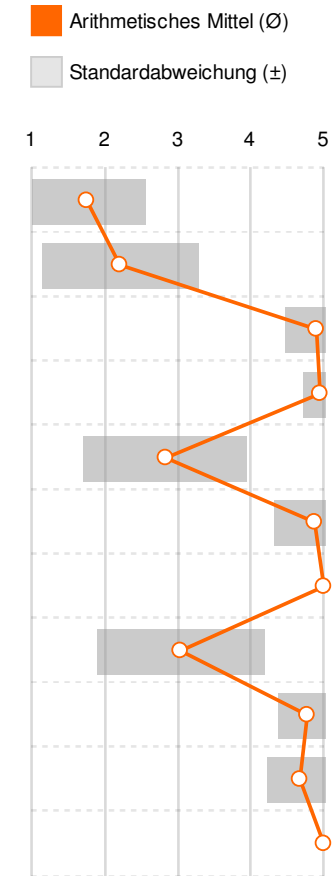
Anzahl Teilnehmer: 45

	Straßen		Gehwege	
	Σ	%	Σ	%
wenig benutzt	3x	6,67	12x	26,67
optimal ausgelastet	7x	15,56	25x	55,56
überlastet	35x	77,78	9x	20,00

10. 10A. Wie oft nutzen Sie normalerweise die folgenden Verkehrsmittel?

Anzahl Teilnehmer: 46

	mehrmals täglich (1)		mindestens 1x pro Tag (2)		mindestens 1x pro Woche (3)		mindestens 1x pro Monat (4)		selten oder nie (5)			
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Ø	±
Zu Fuß	20x	45,45	16x	36,36	7x	15,91	1x	2,27	-	-	1,75	0,81
Eigenes Fahrrad	16x	35,56	8x	17,78	17x	37,78	3x	6,67	1x	2,22	2,22	1,08
Lastenfahrrad	-	-	-	-	2x	4,88	-	-	39x	95,12	4,90	0,44
Leihfahrrad	-	-	-	-	-	-	2x	4,88	39x	95,12	4,95	0,22
öffentlicher Verkehr (Bu...	6x	13,04	12x	26,09	15x	32,61	10x	21,74	3x	6,52	2,83	1,12
Motorrad/Moped	-	-	1x	2,44	1x	2,44	-	-	39x	95,12	4,88	0,56
E-Scooter	-	-	-	-	-	-	-	-	41x	100,00	5,00	0,00
Privatauto	4x	9,30	8x	18,60	20x	46,51	4x	9,30	7x	16,28	3,05	1,15
Car-Sharing / Mietwagen	-	-	-	-	-	-	9x	21,95	32x	78,05	4,78	0,42
Taxi	-	-	-	-	-	-	13x	31,71	28x	68,29	4,68	0,47
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-	35x	100,00	5,00	0,00



11. 10B. Besitzt Ihr Haushalt ein oder mehrere Kraftfahrzeuge oder Fahrräder?

Anzahl Teilnehmer: 30

	Nein		Ja, und zwar (Anzahl eintragen)	
	Σ	Ø	Σ	Ø
Pkw / Kleintransporter:	0,00	0,00	32,00	1,07
Krafträder jeder Art:	0,00	0,00	3,00	0,10
Fahrräder	8,00	0,27	95,00	3,17

12. 10C. Verfügt Ihr Haushalt in Berlin bzw. in Wohnortnähe über einen festen privaten Pkw-Stellplatz (Privatbesitz oder gemietet, z.B. Garage, Tiefgarage, etc.)?

Anzahl Teilnehmer: 27

	0		1		2		3	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
Wir besitzen keinen festen Stellplatz, aber wir hätten gerne die folgende Anzahl von Pkw-Stellplätzen:	9x	33,33	11x	40,74	5x	18,52	1x	3,70
Ja, wir mieten in Wohnortnähe die folgende Anzahl von Pkw-Stellplätzen:	16x	59,26	4x	14,81	-	-	-	-
Ja, wir besitzen in Berlin die folgende Anzahl von Pkw-Stellplätzen:	18x	66,67	1x	3,70	-	-	-	-

13. 11. Welche Aktivitäten kann man in der Straße, in der Sie wohnen, unternehmen?

Anzahl Teilnehmer: 46

1 (2.2%): **Einkaufen gehen/Erledigungen machen**

1 (2.2%): **Besuch von Cafés, Kneipen, Restaurants**

18 (39.1%): **Besuch von Parks, Plätzen**

33 (71.7%): **Spazieren gehen**

33 (71.7%): **Fahrrad fahren**

10 (21.7%): **Freunde/Familie treffen**

6 (13.0%): **Spielen**

45 (97.8%): **Zur Arbeit fahren/nach Hause fahren**

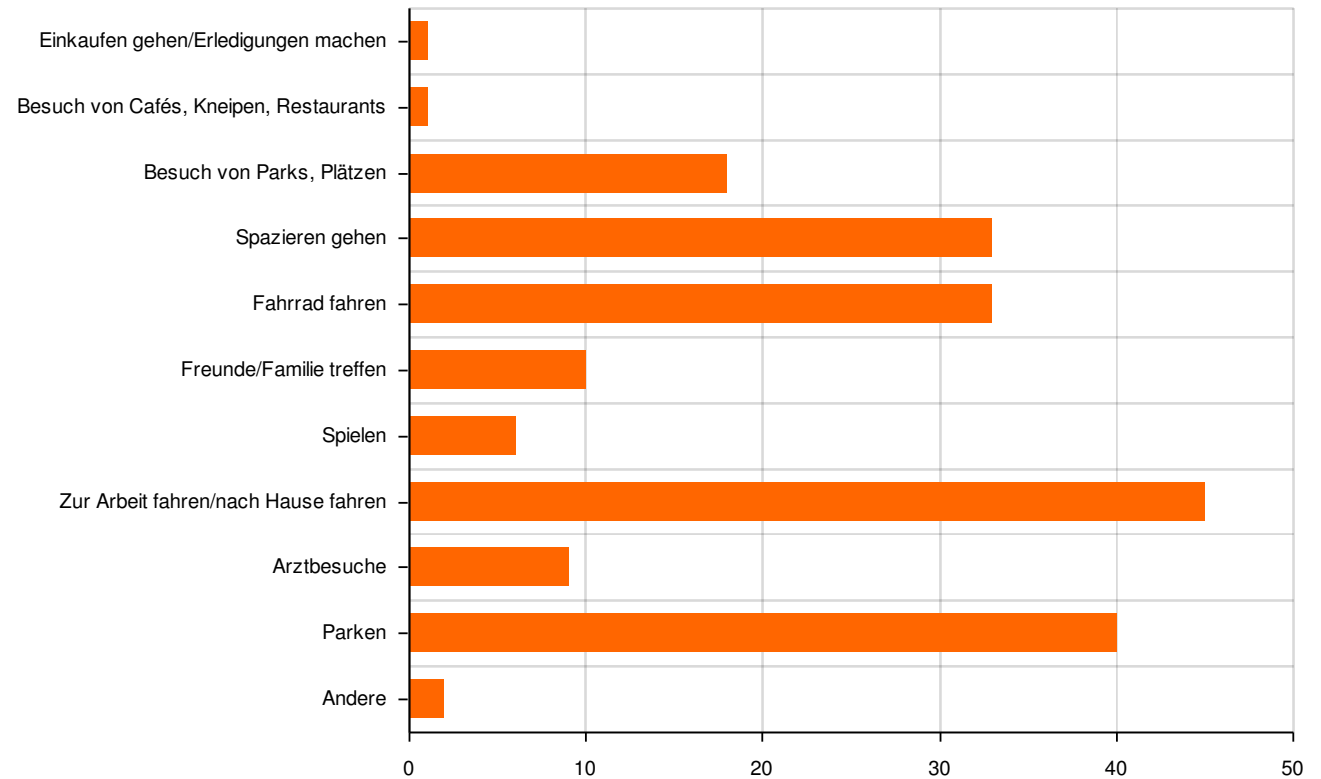
9 (19.6%): **Arztbesuche**

40 (87.0%): **Parken**

2 (4.3%): **Andere**

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Tischtennis spielen, schwimmen
- NIX !!



14. 12. Welche Aktivitäten unternehmen Sie in der Straße, in der Sie wohnen?

Anzahl Teilnehmer: 46

1 (2.2%): **Einkaufen gehen/Erledigungen machen**

- (0.0%): **Besuch von Cafés, Kneipen, Restaurants**

17 (37.0%): **Besuch von Parks, Plätzen**

30 (65.2%): **Spazieren gehen**

32 (69.6%): **Fahrrad fahren**

9 (19.6%): **Freunde/Familie treffen**

4 (8.7%): **Spielen**

44 (95.7%): **Zur Arbeit fahren/nach Hause fahren**

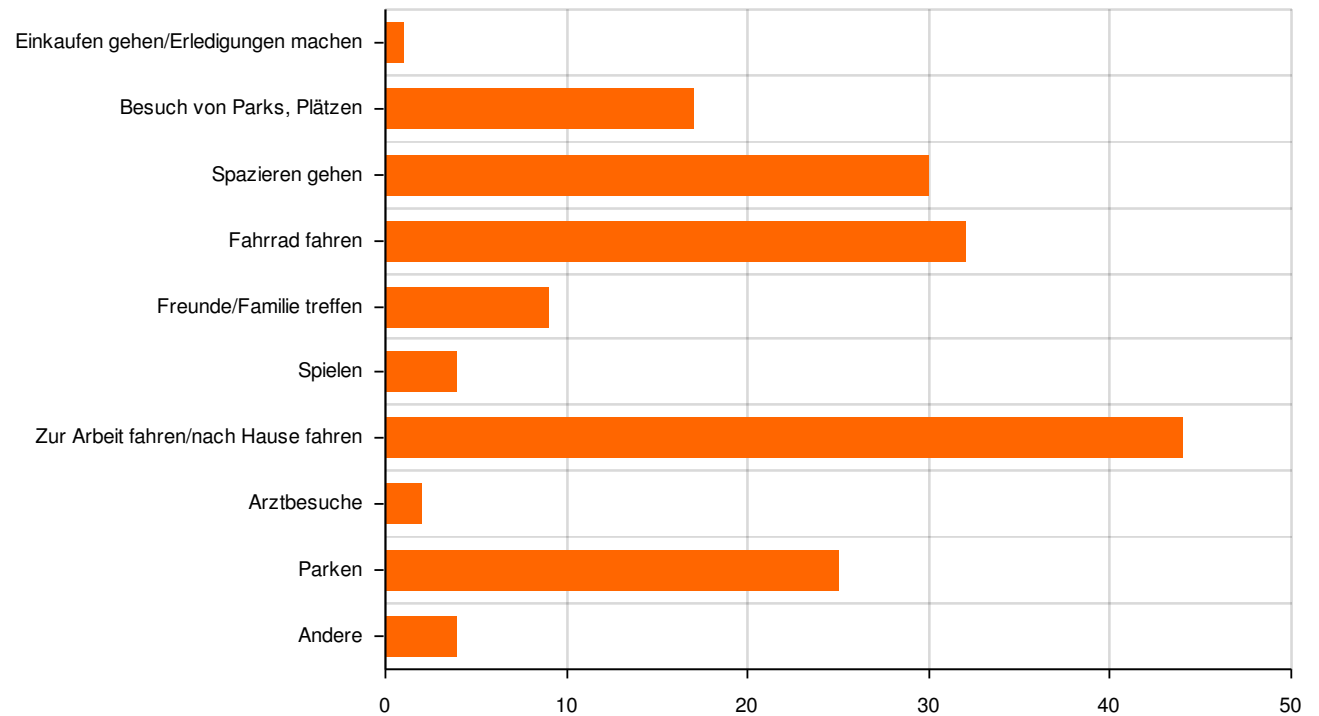
2 (4.3%): **Arztbesuche**

25 (54.3%): **Parken**

4 (8.7%): **Andere**

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Zur Schule und Kita mit dem Fahrrad fahren
- Tischtennis spielen, schwimmen
- zur Straßenbahn gehen
- NIX !!



15. 13. Nutzen Sie die vorhandenen Stellplätze (für PKWs und Fahrräder) in Ihrer Straße?

Anzahl Teilnehmer: 46

	für PKWs		für Fahrräder	
	Σ	%	Σ	%
Ja	23x	50,00	21x	45,65
Nein, es gibt Stellplätze, aber ich nutze sie nicht.	9x	19,57	10x	21,74
Nein, es gibt keine/nicht ausreichend Stellplätze.	14x	30,43	12x	26,09

16. 14. Wie oft nutzen Sie Ihrer Straße als Aufenthaltsort (ohne Wege zur Arbeit/zur Schule)?

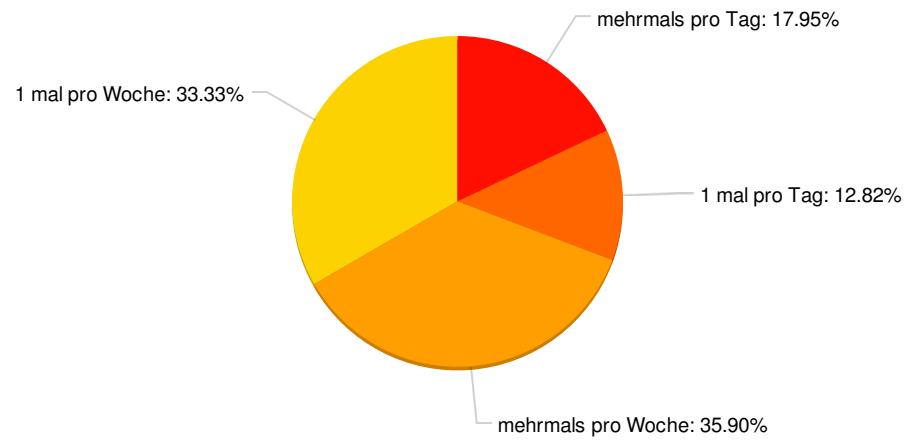
Anzahl Teilnehmer: 39

7 (17.9%): **mehrmals pro Tag**

5 (12.8%): **1 mal pro Tag**

14 (35.9%): **mehrmals pro Woche**

13 (33.3%): **1 mal pro Woche**



17. 15. Wie lange halten Sie sich dabei (entsprechend der vorheriger Frage) pro Tag in Ihrer Straße auf?

Anzahl Teilnehmer: 43

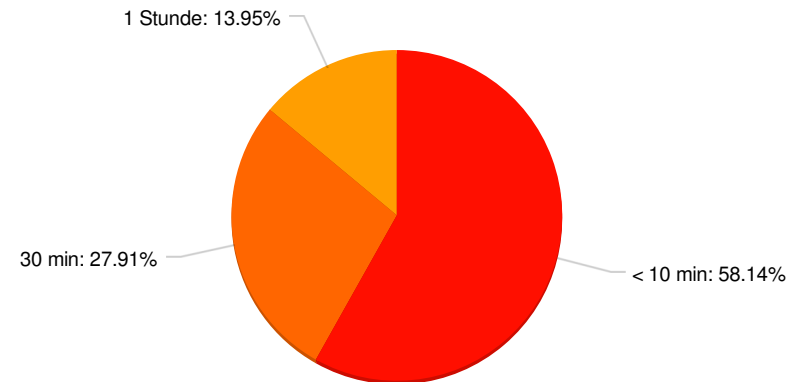
25 (58.1%): < 10 min

12 (27.9%): 30 min

6 (14.0%): 1 Stunde

- (0.0%): 5 Stunden

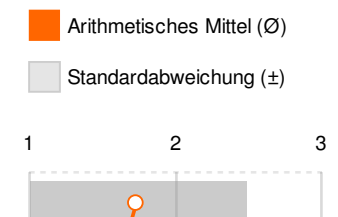
- (0.0%): > 5 Stunden (den ganzen Tag)



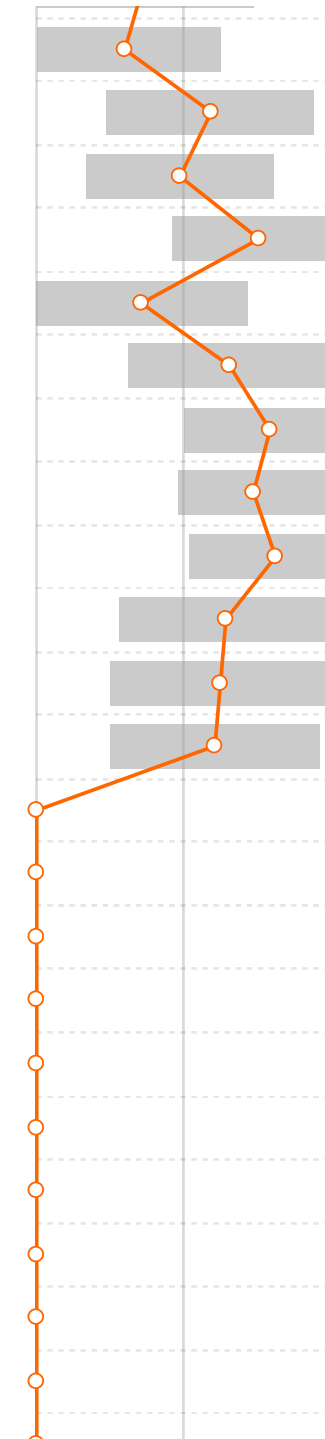
18. 16a. Durch welche Faktoren fühlen Sie sich gestört oder gestresst, wenn Sie sich in Ihrer Straße aufhalten oder sich durch Ihre Straße bewegen?

Anzahl Teilnehmer: 44

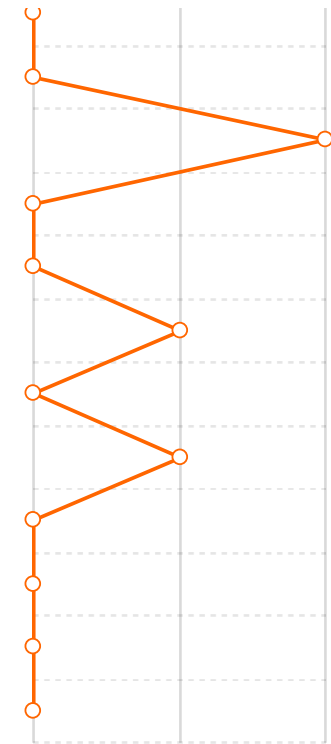
		stört oder stresst mich oft (1)		stört oder stresst mich manchmal (2)		stört oder stresst mich nie (3)			
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Ø	±	



Platzverbrauch durch par...	20x	45,45	16x	36,36	8x	18,18	1,73	0,76
Motorisierter Verkehr (A...	21x	47,73	19x	43,18	4x	9,09	1,61	0,65
Abgase, schlechte Luftqu...	7x	16,67	20x	47,62	15x	35,71	2,19	0,71
Straßenlärm	9x	21,43	25x	59,52	8x	19,05	1,98	0,64
Nachbarschaftslärm	2x	4,76	16x	38,10	24x	57,14	2,52	0,59
Rücksichtslose Autofahre...	19x	44,19	17x	39,53	7x	16,28	1,72	0,73
Rücksichtslose Fahrradfa...	5x	12,20	18x	43,90	18x	43,90	2,32	0,69
Rücksichtslose Fußgänge...	2x	5,00	12x	30,00	26x	65,00	2,60	0,59
Dichte und Enge, zu viele...	-	-	21x	52,50	19x	47,50	2,48	0,51
Zu wenig Miteinander, An...	2x	5,00	11x	27,50	27x	67,50	2,63	0,59
Zu wenig Grün (z.B. Bäum...	7x	16,28	16x	37,21	20x	46,51	2,30	0,74
Wenig Aufenthaltsmöglich...	8x	18,60	16x	37,21	19x	44,19	2,26	0,76
Müll und Verschmutzung	7x	17,07	18x	43,90	16x	39,02	2,22	0,72
Baustelleneinrichtungen...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
das Fehlen von Radwegen	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Faschparker vor Baustell...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Fluglärm	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Fluglärm (ist gerade nur...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Gefährliche Kreuzungsqu...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Gehwege voller Schlaglö...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Holperigkeit der Straße ...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Hundehaufen, Scherben,...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00



Hundekegel undenflaetes	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Missachtung Tempo 30 o...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Nicht eingehaltene Temp...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Nn	-	-	-	-	1x	100,00	3,00	0,00
noch: der Fluglärm	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Parkmöglichkeit Auto	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
rücksichtlose Autofahrer...	-	-	1x	100,00	-	-	2,00	0,00
Schlechte bzw unzuverlä...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Schlechte Gehwege	-	-	1x	100,00	-	-	2,00	0,00
Straße ist nur einseitig b...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Verdichtung und Bebauun...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
zu viel parkende Autos	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Zunehmende Flächenver...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00



19. 16b. Fühlen Sie sich durch einen oder mehrere der zuvor genannten Aspekte in ihrer Lebensqualität besonders eingeschränkt? Nennen sie diesen/diese.

Anzahl Teilnehmer: 21

- Ich fühle mich grundsätzlich durch viel zu viel parkende Autos gestört und durch das allgemeine Vorrecht für Autofahrer. Anstelle dessen brauche ich dringend funktionsfähige Fahrradwege.
- Die Enge der Straße (Mendelstraße) kombiniert mit zu hoher Geschwindigkeit der Autofahrer (insbesondere bei Beschleunigungen, richtig schnell kann man in der Mendelstraße nicht werden :)) führt zu mehr Gefahrensituationen als der dichten Bebauung angemessen.

Der nördliche Teil der Mendelstraße ist zudem zu eng für einen zwei-streifigen Verkehr.

Vorbemerkung zu Punkt 17: in der Mendelstraße kann und will man sich nicht aufhalten, die dient nur dem Durchgangsverkehr oder dem Weg von/zur Wohnung....

- Durchgangsverkehr
- Zu wenig Platz für Fuß- und Radfahrer, welche nicht für ausreichend Sicherheit sorgen.
Insbesondere die Nutzung der Damerowstraße als Fuß- und Radfahrer für die Wege zur Arbeit zum ÖPNV (Bahnhof Pankow) und für die Besorgungen des täglichen Bedarf, sind insbesondere wochentags sehr unattraktiv (Straßenlärm, Abgase, LKW Verkehr) zu schmale Gewege, kein Radweg (Geweg wird für beides genutzt) sowie teilweise schlechte Geweg- und Fahrbahnbelege.
- Fehlende Parkplätze sind ein großes Problem. Lastenfahrräder etc. sind keine Alternative zum Auto in unserer Lebenssituation.
- lautstarke verbale und manchmal fast körperliche Auseinandersetzungen zwischen Autofahrern aufgrund der engen Straße
- Autos rasen rücksichtslos durch unsere Straße, parken die Kreuzungen zu, sodass man die Kinder nicht alleine zur Schule schicken kann. Die Gehwege sind voller Schlaglöcher und Wurzeln, wodurch unsere Kinder schon öfter sich verletzt haben.
- Zu wenig Aufenthaltsqualität zur Nachbarschaftspflege, nun zusätzlich bedroht durch Baupläne der Gesobau
- Rücksichtsloser Autoverkehr, Hundehinterlassenschaften, mangelnde Park-/ Be und Entlademöglichkeit
- Die Mendelstraße ist oft Durchfahrtsstraße für LKW, die die Damerowstraße "umfahren". Zudem muss die eine Richtung warten, damit die andere durchfahren kann. Das hat zur Folge, dass "rücksichtsvolle" Autofahrer im Miteinander sehr schnell durch die kleine Straße fahren, damit ihr Gegenüber nicht zu lange warten muss. Aufgrund des regen Miteinanders unserer Kinder im Kiez hat man Angst um sie, wenn sie die Straße überqueren müssen. Frühmorgens wird man aufgrund des langsamen und lauten Durchfahrens von Schwerlastern sogar geweckt. Ein Durchfahrtsverbot für LKW und eine vernünftige Einbahnstraßenregelung würde schon viel helfen.
- ich würde gerne Fahrrad fahren, fühle mich aber in der engen Straße sehr unsicher, da rechts und links Autos parken und die Straße so eng ist, dass Autos Fahrräder nicht überholen können, so dass ich stehen bleiben muss (bei entgegenkommenden Autos) oder auf den Bürgersteig ausweichen muss. Die Bürgersteige sind sehr holperig.

Pkws halten sich oft nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung.

- Der Fluglärm hat mich vor der Corona-Epidemie stark beeinträchtigt, man konnte nicht gut auf dem Balkon sitzen, ohne dass man die niedrigen Flieger laut gehört und gesehen hat, da sie (gefühl) sehr niedrig flogen. Was mich oft noch stört, ist der Lärm der spielenden Kinder in den Höfen des Neubaus in der Mendelstraße.
- Viel zu viel Verkehr und das die Autos zu schnell und rücksichtslos durch die Straße fahren. Hier leben viele Kinder, sodass die Gefahr von Unfällen stetig steigt.
- Parkende Wohnmobile
Nicht fahrradfreundlich

- Fluglärm, schlechte Qualität der Fußwege, schlechte Straßenbeleuchtung
- Es wurde von der Gesobau ein Wohnklotz mit 583 Wohnungen errichtet. Diese 583 + X Personen sind weder bei der Tram-Taktung oder -Länge noch Radwegen o.ä. berücksichtigt worden.
- Rasende Autos
- Motorisierte Motorräder /Roller, teilweise Lastkraftwagen, die aufgrund der Enge öfters wenden müssen. Zu schnell fahrende Pkws durch enge Gassen - zum Glück ist insbesondere mit den Kindern noch nichts passiert.
- Flugzeuglärm, Raser (Autos & Motorräder)
- Flugzeuglärm, Raser (Autofahrer)

20. 17. Wie würden sie die Aufenthaltsqualität in ihrer Straße bewerten?

Anzahl Teilnehmer: 42

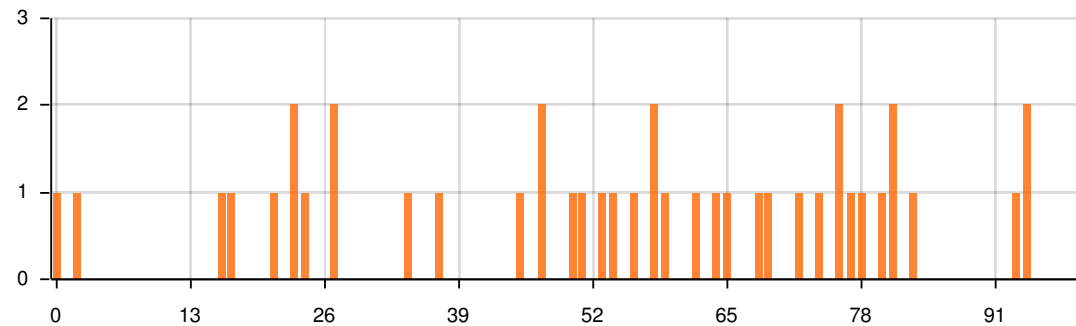
0 = Sehr gut

100 = Sehr schlecht

Arithmetisches Mittel: 55,14

Mittlere absolute Abweichung: 21,41

Standardabweichung: 26,14



21. 18. Was fehlt ihnen in ihrer Straße?

Anzahl Teilnehmer: 30

- Dass die Mendelstraße keine Einbahnstraße ist und dadurch für den Durchfahrtverkehr beruhigt wird sowie Parkmöglichkeiten entstehen.
- Fehlende Infrastruktur für Verkehrswende (Ladestationen, Stellplätze für z. B. Lastenträger), kein durchdachtes Verkehrskonzept
- Fahrradwege. glatte Fahrflächen (und Gehwege). Kontrollen für Falschparker und Geschwindigkeitsüberschreiter (30km-Straße)

- Sitzplätze, schöner Spielplatz, mehr Platz für Fahrradfahrer
- Platz für Kinder
- Einbahnstraßenregelungen; klare Parkregelungen für Autos, deutliche Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit. Mehr Aufenthaltsqualität ist in der Straße nur schwer möglich...
- Parkmöglichkeit Auto
- Gute Bürgersteige. Ausreichend Pkw Parkraum.
- Fahrradweg
- Durchgängig attraktive Gestaltung der Gewege.
Teilweise breitere Gewege.
Tempo 30/ Fahrradstraße
Besserer Straßenbelag (zum Radfahren)
- Parkplätze bzw. ein Kiezparkhaus. Elektroladestationen.
- Beschränkung auf Anwohner/ Anlieger, Elektroladesäulen
- Richtige Gehwege mit Parknischen und auf der Straße Vorkehrungen, damit die Autos nicht mehr durchrasen können
- Verweilplätze wie Bänke, kleine bepflanzte Oasen. Mehr Aufenthaltsmöglichkeiten, besonders für Kinder zwischen 12-17 Jahren zum treffen von Nachbarkindern.
- Café, kleine Läden, unbeschädigte Gehwege
- Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung, Vermeidung von Durchgangsverkehr
- Ordentlicher Bürgersteig, Einbahnstraßenregelung, Durchfahrverbot für LKW
- Blumen
- Parkmöglichkeiten, z.B. durch ein Kiezparkhaus
- Bänke und Platz zum Radfahren
- Ordentliche Fußgängerwege
Temporeduzierung für Fahrzeuge
Folgebepflanzung nach Baumfällung
Straßenübergänge für Kinder
Fahrradwege
Mülleimer
Verkehrsraumbewirtschaftung
- Mehr Raum für Spaziergänger, intakte Bürgersteige, bei denen man nicht ständig darauf achten muss, dass man wegen loser Steine nicht

umknickt. Eine Kneipe oder ein Café wäre auch schön.

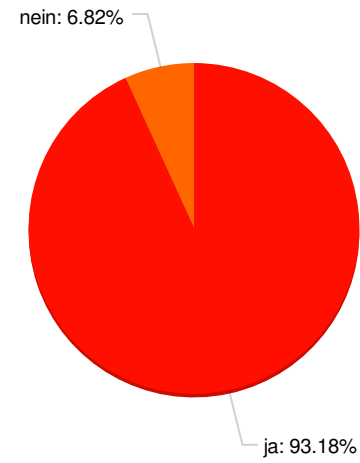
- Café und Restaurant
- Ladestation Elektroautos, Abstellzone für e-Scooter, Fahrradwege
- Baumscheiben begrünen
- Gehwegbeleuchtung, Cafe, Grünflächen, Bäume,
- Das Ordnungsamt, welches gegen Autos, die im Halte- bzw. Parkverbot stehen, was unternimmt
- Ordentlicher Bürgersteig; Sackgassen, wo ggf. auch Kinder spielen /sich kennenlernen können, Fahrradweg - insbesondere auf Weg Rtg. Stadtteilzentrum
- Verkehrsberuhigung; Verhinderung Durchgangsverkehr
- Verkehrsberuhigung (schlafender Polizist) in der Wolfshagener Str. und an der Kreuzung Wolfshagener Str./Mendelstraße

22. 19a. Wünschen Sie sich Veränderungen in ihrem Quartier in Bezug auf die Verkehrssituation und die Nutzung des Straßenraums?

Anzahl Teilnehmer: 44

41 (93.2%): ja

3 (6.8%): nein



23. 19b. Wenn Sie sich verkehrliche Änderungen wünschen, wie sähen diese aus?

Anzahl Teilnehmer: 41

1 (2.4%): Pkw-Nutzung bleibt erhalten, aber weniger Stellplätze

30 (73.2%): eingeschränkter PKW-Verkehr (z.B. nur für kurzzeitige Anlieferungen und Anwohner generell frei)

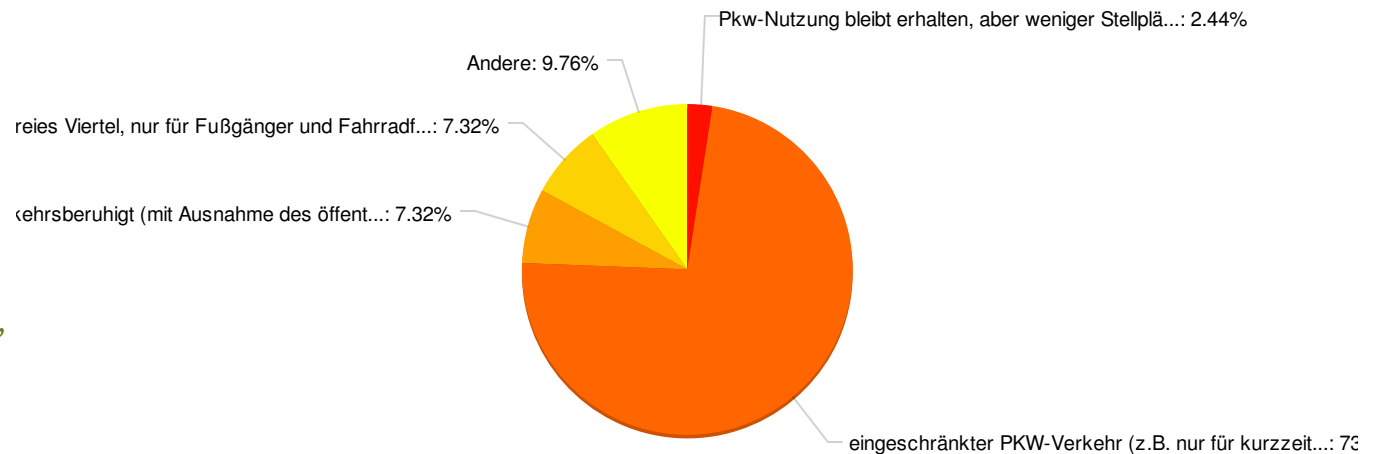
3 (7.3%): komplett verkehrsberuhigt (mit Ausnahme des öffentlichen Verkehrs, Taxis, Lieferfahrzeuge)

3 (7.3%): autofreies Viertel, nur für Fußgänger und Fahrradfahrer nutzbar

4 (9.8%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Mehr Parkplätze durch Parkbuchten, Parkhäuser bzw. Anwohnerparken
- mehr Stellplätze für PKW
- eine Fahrradstraße mit Einbahnstraße (Tempo 30) um Durchgangsverkehr herauszunehmen und weniger Stellplätze
- Ausbau der vorhandenen Freiflächen, Schaffung von Aufenthaltsqualität, keine neue Bebauung



20. Für welche der folgenden Bereiche wünschen Sie sich Veränderungen?

Wenn ja, weniger (mit -1 bis -3) oder mehr (mit +1 bis +3) davon?

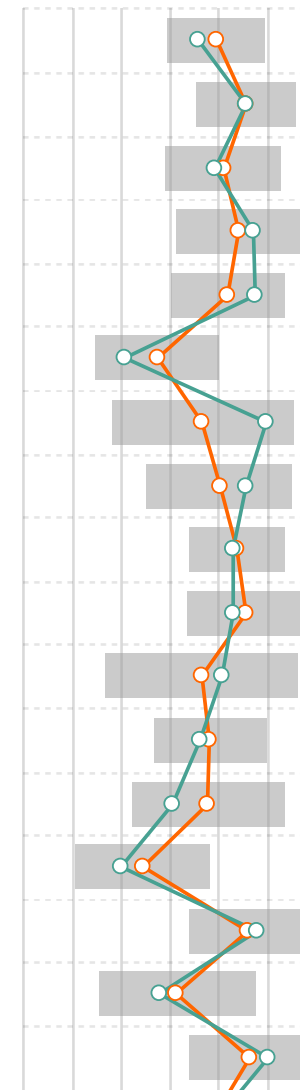
Soll der Bereich so bleiben, bitte 0 wählen.

Anzahl Teilnehmer: 44

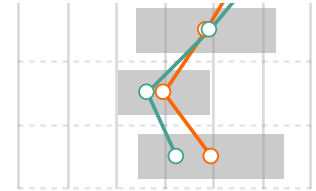
	-3		-2		-1		0		+1		+2		+3		Ø	±	G
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ			
Nachbarschaftliches Leb...	-	-	-	-	-	-	18x	41,86	13x	30,23	8x	18,60	4x	9,30	4,95	1,00	60%
Grünflächen und Erholun...	-	-	-	-	-	-	9x	20,93	8x	18,60	19x	44,19	7x	16,28	5,56	1,01	76%
Nicht-kommerzielle Aufe...	1x	2,38	-	-	-	-	11x	26,19	17x	40,48	7x	16,67	6x	14,29	5,10	1,19	65%
Straßenbäume	-	-	-	-	-	-	16x	37,21	7x	16,28	7x	16,28	13x	30,23	5,40	1,28	79%
Sauberkeit	-	-	-	-	1x	2,33	15x	34,88	9x	20,93	11x	25,58	7x	16,28	5,19	1,16	79%
Sanitäre Einrichtungen	4x	9,52	4x	9,52	1x	2,38	26x	61,90	4x	9,52	3x	7,14	-	-	3,74	1,27	35%
Lärm	3x	7,14	4x	9,52	3x	7,14	8x	19,05	10x	23,81	4x	9,52	10x	23,81	4,67	1,87	83%
Luftqualität	1x	2,44	2x	4,88	-	-	13x	31,71	10x	24,39	6x	14,63	9x	21,95	5,02	1,49	76%
Ansprechende Architektu...	-	-	-	-	-	-	10x	24,39	10x	24,39	17x	41,46	4x	9,76	5,37	0,97	72%
Cafés, Kneipen und Resta...	1x	2,33	-	-	-	-	6x	13,95	11x	25,58	15x	34,88	10x	23,26	5,58	1,22	72%
Kfz-Abstellmöglichkeiten	4x	10,00	4x	10,00	2x	5,00	7x	17,50	8x	20,00	5x	12,50	10x	25,00	4,65	1,99	68%
Fahrradabstellanlagen	-	-	1x	2,38	-	-	20x	47,62	10x	23,81	6x	14,29	5x	11,90	4,83	1,15	60%
Carsharing (gemeinsame...	2x	4,76	2x	4,76	1x	2,38	14x	33,33	9x	21,43	7x	16,67	7x	16,67	4,79	1,57	51%
Bikesharing (gemeinsam...	8x	19,51	2x	4,88	2x	4,88	22x	53,66	7x	17,07	-	-	-	-	3,44	1,38	33%
Anbindung durch öffentli...	-	-	-	-	-	-	11x	25,58	9x	20,93	9x	20,93	14x	32,56	5,60	1,20	80%
Bus	3x	7,32	5x	12,20	2x	4,88	16x	39,02	6x	14,63	6x	14,63	3x	7,32	4,15	1,62	47%
Tram	-	-	-	-	1x	2,33	11x	25,58	5x	11,63	12x	27,91	14x	32,56	5,63	1,25	83%

- Arithmetisches Mittel (Ø)
- Standardabweichung (±)
- Gewichtung (%)

1 2 3 4 5 6 7



Bahn (U-Bahn + S-Bahn)	1x 2,38	1x 2,38	- -	21x 50,00	6x 14,29	4x 9,52	9x 21,43	4,86 1,44 65%
Taxi	2x 4,88	- -	2x 4,88	33x 80,49	2x 4,88	1x 2,44	1x 2,44	3,98 0,94 44%
Vielfältige Einkaufsmögli...	2x 4,76	1x 2,38	- -	13x 30,95	11x 26,19	8x 19,05	7x 16,67	4,95 1,48 54%

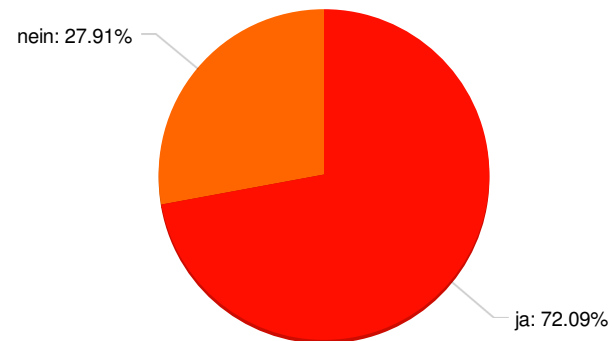


25. 21a. Um zusätzlichen Raum für das nachbarschaftliche Leben der Anwohner im Strassenraum zu generieren, wären Sie zu Änderungen in Ihrem Mobilitätsverhalten bereit?

Anzahl Teilnehmer: 43

31 (72.1%): ja

12 (27.9%): nein



26. 21b. Wenn ja, zu welchen Veränderungen wären Sie bereit :

Anzahl Teilnehmer: 35

4 (11.4%): einen Fussweg bis zu 10min bis zum Stellplatz in Kauf zu nehmen

13 (37.1%): für Ihren Stellplatz zu zahlen

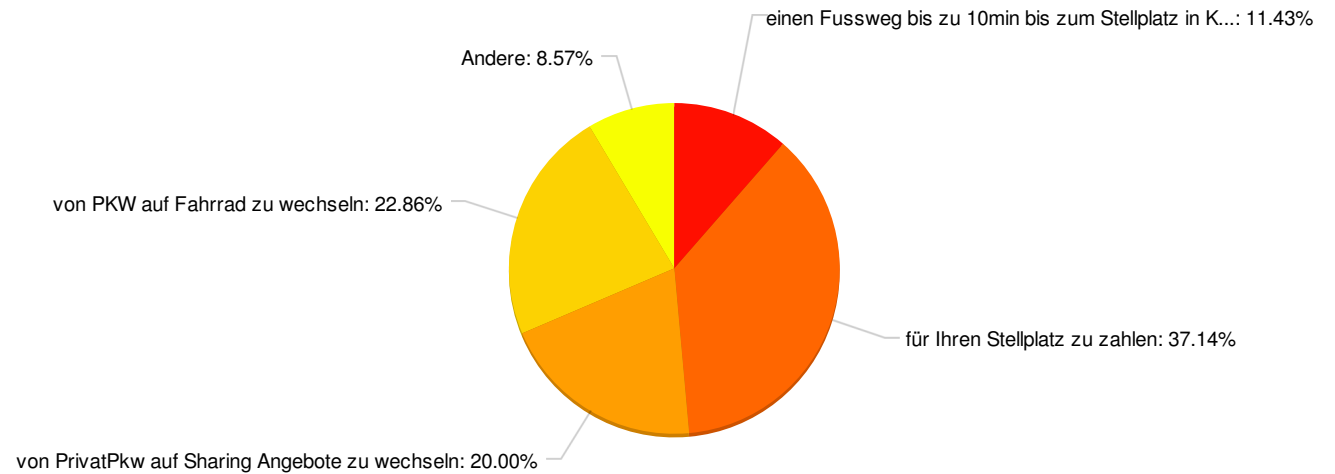
7 (20.0%): von PrivatPkw auf Sharing Angebote zu wechseln

8 (22.9%): von PKW auf Fahrrad zu wechseln

3 (8.6%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- höhere BVG-Preise zu zahlen. (Ich fahre bereits ausschließlich Fahrrad.)
- 1,2, tlw. 4
- kein PKW



27. 22. Bewerten Sie bitte die folgenden Straßenszenarien als positiv, negativ oder egal.

Anzahl Teilnehmer: 44

	positiv		negativ		egal	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre für den individuellen PKW-Verkehr gesperrt.	18x	40,91	20x	45,45	5x	11,36
In der Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre das Parken von Pkws verboten.	13x	29,55	23x	52,27	8x	18,18
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre eine Spielstraße.	28x	63,64	10x	22,73	6x	13,64
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre nur noch kurzzeitig für Anlieferungen, Krankenwagen, Taxis etc befahrbar.	23x	52,27	15x	34,09	7x	15,91
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, hätte breite barrierefreie Gehwege.	37x	84,09	2x	4,55	5x	11,36
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, hätte einen separaten Radweg.	29x	65,91	7x	15,91	8x	18,18
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, hätte Sitzgelegenheiten im Grünen.	16x	36,36	7x	15,91	21x	47,73
Die Straße an der Ihr Haus liegt, bietet Möglichkeiten zum Urban Gardening.	20x	45,45	8x	18,18	15x	34,09

28. 23. Falls Ihnen etwas anderes für die Zukunft Ihres Quartier am Herzen liegt, können Sie dies hier mitteilen.

Anzahl Teilnehmer: 14

- Trotzdem Kopfsteinpflaster schön sind, wären mir glatte Fahrradwege lieber.

Der asphaltierte Weg durch den Schlosspark, sollte nur von langsam und rücksichtsvoll fahrenden Radfahrern genutzt werden dürfen.

Ggf. müsste kontrolliert und geahndet werden.

Dringend notwendig ist endlich eine durchdachte Ampelschaltung und Infrastruktur an der großen Kreuzung Berliner Str./Breite Str.: hier treffen Trams, Autos, Fußgänger und Fahrräder aufeinander, und es ist derzeit z.B. nicht möglich, als Fahrradfahrer/in regelgerecht aus der Breiten Str. (vom Stiftsweg kommend) in die Berliner Str. links abzubiegen. Fußgänger haben zu wenig Platz und stehen und laufen

deshalb auf dem Radweg. Die Radwege müssten hier dringend besser ausgebaut und gekennzeichnet werden.

Die Tramhaltestelle“ Mendelstr.“der Tram 50 soll bitte, bitte das ganze Jahr über immerzu nutzbar angefahren werden als Zubringer zum S-und U-bahnhof Pankow. Ich wäre absolut bereit, höhere Ticketgebühren zu zahlen. Schön wären Kontrollen gegen Fahrradklau am S-und U-bahnhof Pankow.

Neuerdings ist die Ossietzkystraße eine Fahrradstraße, was ich super finde. Ich befürchte allerdings, dass dadurch ein riesiges PkV-Verkehrs-Chaos in den umliegenden kleineren Kopfsteinpflaster-Straßen entsteht. Bitte regeln!

- Umgangreiches Einbahnstraßenkonzept mit dem Ziel, den Durchfahrtsverkehr als Umgehung der Pasewalker und Damerowstraße zu unterbinden und die Konflikte zwischen Autofahrern, Fahrradfahrern etc. zu vermeiden, Kiezgarage als Option der Gewinnung des Straßenraums bei Erhaltung der Option der gelegentlichen individuellen Mobilität, keine Nachverdichtung durch die GESOBAU,
- Verkehrsberuhigung und Einbahnstraße
- Hoch/Tiefgaragen mit Ladestationen für E-Cars, danach Abbau von Stellplätzen vor den Häusern. Mehr Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe für täglichen Bedarf, Ausbau bereits bestehender Freiflächen für mehr Aufenthaltsqualität (z.B. im jetzigen Gesobau-Gelände Wolfshagener Straße. Die aktuellen Bebauungspläne der Gesobau werden Freiflächen noch weiter einschränken. Besonders Kinder im Alter von 12-17 Jahren haben zu wenig Aufenthaltsmöglichkeiten im Kiez. Z.B. die häufig genutzte Grünfläche mit altem Baumbestand und beschatteter Tischtennisplatte würde zugebaut werden (Wolfshagener Ecke Reihenhäuser Mendelkarree). Dies ist derzeit der einzige Treffpunkt für Teenage-Kinder im Kiez.
- Ich möchte, dass die Bewohner bei der Stadtplanung miteinbezogen und Ernst genommen werden, auch von der GesoBau!
- Der Kiez um den Schlosspark herum hat einen wunderbaren alten Baumbestand. Dieser wird nach und nach zunehmend abgeholzt ohne dass nachgepflanzt wird. Der Flair dieses Stadtteils sollte erhalten werden und streng auf Ersatzpflanzungen geachtet werden, wenn etwas wegmuss.
- Bänke, Cafés, Pflanzen/Blumen, Urban Gardening, kleine Läden
- kleine Inseln oder Kissen auf der Straße, so dass sehr langsam gefahren werden muss, ausgedehntere Fahrpläne für ÖPV
- Und wieder: Cafés, Restaurants
- Damerowstr. verkehrssicher machen
Zufahrt zum S/ubahnhof Pankow ist extrem gefährlich
- Direkte Parkbuchten, um das stehen auf der Straße zu vermeiden! Auf der Straße dann Parkverbot. Nur kurzes halten zum ausladen sollte gestattet bleiben.
- Fahrradwege Netz - mit Hauptwegen Richtung Stadtteil Zentrum und S-Bahn /City
- Einbahnstraße, Anlieger, dadurch beruhigte Zone, dadurch
Mehr Sicherheit für uns alle und weniger Lärm?
- Weniger Verkehr